

Liebe Eltern,

erstmalig findet am 16. Januar 2016 in Ingolstadt ein Familienbildungstag statt, zu dem wir Sie sehr herzlich einladen. Der Tag widmet sich dem Thema Neue Medien. Tablets, Spielkonsolen und Smartphones gehören inzwischen selbstverständlich zum Alltag von Kindern und Jugendlichen und sie nutzen diese Medien begeistert und auch intensiv. Sie sehen Filme auf Youtube mit ihren Lieblingsdarstellern, spielen Onlinespiele am PC, kommunizieren mit anderen per WhatsApp und Facebook und posten Fotos auf Instagram. Auch die Kleinsten wischen im Alter von zwei Jahren bereits über das Tablet und freuen sich über interaktive Apps.



Für viele Eltern ist die rasante Entwicklung der neuen Technologien kaum noch überschaubar und es stellt sich die Frage, wie lange und wie intensiv sie die Nutzung von Tablet, Smartphone und Co. bei ihren Kindern erlauben sollen. Wie können Gefahren, wie Sucht, finanzielle Schäden und Cyber-Mobbing vermieden werden? Wie können Kinder ihre Identität im Netz schützen und sich trotzdem dort frei bewegen? Wie kann die kindliche Entwicklung durch die neuen Medien bereichert werden, ohne dass das Kind Schaden nimmt?

Der Familienbildungstag will sich diesen Fragen stellen. Wir freuen uns sehr, dass wir für diesen Familienbildungstag den im deutschsprachigen Raum bekannten Kinderarzt, Wissenschaftler, und Buchautor Dr. Herbert Renz-Polster gewinnen konnten. Der vierfache Vater gibt den Hauptvortrag mit dem gleichnamigen Titel „Aufwachsen mit Tablet, Smartphone und Co. – (wie) geht das?“

Neben dem Vortrag haben Sie Gelegenheit, an den Info-Tischen, Angebote der Familienbildung in Ingolstadt und Literaturanregungen zu erhalten. Anschließend stehen Ihnen Ingolstädter ExpertInnen in Workshops zu verschiedenen Themen rund um das Aufwachsen mit Neuen Medien zur Verfügung. Hier bekommen Eltern mit Kindern unterschiedlicher Altersstufen die Gelegenheit zur Erweiterung Ihrer Medienkompetenz und zu Diskussion und Austausch.

Für Kinder, deren Eltern am Familienbildungstag teilnehmen möchten, haben wir ein abwechslungsreiches Betreuungsangebot zusammengestellt.

Ich bedanke mich bei der Koordinierungsstelle Familienbildung im Amt für Kinder, Jugend und Familie für die Organisation dieser Veranstaltung und bei allen anderen beteiligten Institutionen und Fachkräften für Ihr Engagement und wünsche Ihnen einen informativen und gewinnbringenden Familienbildungstag.

Gabriel Engert  
Referent Kultur, Schule, Jugend

Anmeldungen erbeten bis spätestens Donnerstag, 07.01.2016

#### Bettina Strobel

Koordinierungsstelle Familienbildung  
Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Rathausplatz 4, 85049 Ingolstadt  
E-Mail: familienbildung@ingolstadt.de  
Tel: 0841 305-1665  
Fax: 0841 305-1169  
Online: www.ingolstadt.de/familien



Ich möchte gerne an folgenden Workshops teilnehmen:  
(bitte noch eine Alternative angeben)

- ☐ 1    ☐ 2    ☐ 3    ☐ 4  
☐ 5    ☐ 6    ☐ 7    ☐ 8    ☐ 9

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
Fax \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

#### Kinderbetreuung

Sollten Sie Kinderbetreuung (für Kinder von 3 bis 10 Jahren) benötigen, melden Sie sich bitte bis zum 07.01.2016 telefonisch bei:  
kinderHaus der bürgerhilfe Ingolstadt Kita GmbH  
Bettina Graf  
Esplanade 1c, 85049 Ingolstadt  
Tel: 0841-32244  
Oder per E-Mail: kinderhaus@buengerhilfe-ingolstadt.de

#### Workshop im Museum für Konkrete Kunst

für Kinder von 6 bis 10 Jahren, mit anschließender Möglichkeit der Weiterbetreuung im kinderHaus der bürgerhilfe  
Bitte melden Sie sich bis zum 07.01.2016 telefonisch bei  
Museum für Konkrete Kunst  
Tränktorstr. 6-8, 85049 Ingolstadt  
Tel: 0841 305-1875  
Oder per E-Mail: mkk.kasse@ingolstadt.de  
Falls Ihr Kind nach dem Workshop Weiterbetreuung im kinderHaus benötigt, geben Sie dies bitte an.



**Stadt Ingolstadt**  
Amt für Kinder, Jugend und Familie

## 1. Ingolstädter Familienbildungstag

### „Aufwachsen mit Tablet, Smartphone und Co. – (wie) geht das?“



© Syda Productions-fotolia.com

**Samstag, 16.1.2016 um 9.30 Uhr  
in der VHS (Rudolf-Koller-Saal)  
Hallstr. 5, 85049 Ingolstadt**

Eine Veranstaltung der Koordinierungsstelle Familienbildung  
mit ExpertInnen dieses Bereichs

## PROGRAMM

|                     |                                                                                                                                                                                                 |
|---------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.00 Uhr            | <b>Einlass</b><br>in der VHS, Rudolf-Koller-Saal                                                                                                                                                |
| 9.30 Uhr            | <b>Begrüßung</b><br>Gabriel Engert<br>Referent Kultur, Schule, Jugend                                                                                                                           |
| 9.45 Uhr            | <b>Vortrag</b><br>„Aufwachsen mit Tablet, Smartphone und Co.–<br>(wie) geht das?“<br>Referent: Dr. Herbert Renz-Polster                                                                         |
| 11.15 Uhr           | <b>Kaffeepause und Imbiss</b><br>mit Info-Börse                                                                                                                                                 |
| 11.45 bis 13.45 Uhr | <b>Workshops</b><br>in den Räumen der Stadtbücherei, der VHS<br>und der DAA Deutsche Angestellte-Akademie<br>GmbH<br><b>In der VHS hängt ein Wegweiser für die<br/>einzelnen Workshops aus.</b> |

## WORKSHOPS

### 1. „Muss das sein? – Tabletnutzung im Kleinkindalter: Möglichkeiten, Risiken und gute Apps“

Ab welchem Alter sollen Kinder Tablets nutzen? Welche Risiken, aber welche Möglichkeiten bieten Tablets für Kleinkinder?

Für Eltern mit Kleinkindern ab 2 Jahren.

**Referentin: Wiltrud Nosse, Kinderportal, kidnetting .de, Bürgerhaus**

### 2. Wenn Kinder mit dem Smartphone spielen – Gefahren und Risiken erkennen und minimieren

Kinder können Tablets oder Smartphones auch ohne Lesen zu können, schon selbst bedienen. Ab welchem Alter macht es Sinn, das Internet abzusichern und wie gehe ich als Eltern vor?

Für Eltern mit Kindern von 4-12 Jahren.

**Referent: Jochen Weisser Volljurist, Verbraucherservice Ingolstadt**

### 3. „Wann krieg ich ein Handy?“ – Medienerziehung heute

Im Workshop soll Raum sein für die Diskussion der typischen Fragen:

„Was? Ab Wann? Wieviel/Wie lang?“ Aber auch für Gedanken zum

„Wie?“ und „Was sonst?“

Für Eltern mit Kindern von 5-10 Jahren.

**Referenten: Jana Diesperger, Rainer Ulherr, Pädagogisches Zentrum Förderkreis + Haus Miteinander gGmbH Ingolstadt**

### 4. „Smartphone schon in Babyhand? Sicherheitstipps für Eltern!“

Im Workshop geht es um den sicheren Umgang mit Tablet und Smartphone durch gute und empfehlenswerte Apps für Kinder und die Problematik der Mediennutzung der Kleinsten an sich.

Für Eltern mit Kindern von 2-14 Jahren.

**Referentin: Linda Quasem, Elterntalk Ingolstadt**

### 5. Die Taschengeldplaner App des Verbraucherservice Bayern

Mit dem Taschengeldplaner verlieren Jugendliche nie mehr den Überblick über eingenommenes und ausgegebenes Taschengeld und er ist perfekt für Jugendliche geeignet, die am Ende des Monats noch etwas „auf die hohe Kante legen möchten“.

Für Eltern mit Kindern im Alter von 10-18 Jahren.

**Referentin: Petra Gruber Finanzberaterin, Verbraucherservice Ingolstadt**

### 6. Internet? Aber sicher! – Kindersicherung im Internet für PC und Tablets

Das Internet gehört einfach dazu. Aber was kann ich als Eltern/Großeltern tun, damit mein Kind sicher surfen kann? In diesem Workshop werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie man den PC bzw. das Tablet kindersicher einrichten kann.

Für Eltern mit Kindern von 5-10 Jahren.

**Referent: Siegfried Bauer, Senioren ins Netz**

### 7. „Pathologischer Mediengebrauch? – Was ist normal und wo fängt die Sucht an?“

Der Gebrauch von Medien und die Nutzung des Internets ist für die meisten Kinder und Jugendliche Alltag. Was ist normal und wo fängt Sucht an? Der Workshop will Anregungen und Tipps zum Umgang mit dem Thema geben.

**Referent: Lukas Senefelder, Condrobs e.V. Ingolstadt**

### 8. Umgang mit Sozialen Medien – Chancen und Gefahren

Whatsapp, Facebook, Snapchat, Youtube & Co. werden nicht nur von Erwachsenen genutzt, sondern sind fester Bestandteil in den Kommunikationsformen unserer Kinder. Warum sind diese Kommunikationsmöglichkeiten so beliebt? Welche Gefahren sind damit verbunden? Wie kann man einen Überblick über das Medienverhalten unserer Kinder behalten?

Für Eltern mit Kindern ab 12 Jahren.

**Referent: Thomas Klement, Medienpädagogisch-Informations-technischer Berater im Staatlichen Schulamt der Stadt Ingolstadt**

## Zusätzlicher Workshop

### 9. Sexting und Pornokonsum bei Jugendlichen

Der Workshop vermittelt Informationen über die rechtlichen Aspekte, die Verbreitung, die Gründe und die verschiedenen Möglichkeiten als Eltern mit Sexting und Pornokonsum von Jugendlichen umzugehen.

Für Eltern mit Jugendlichen von 12-17 Jahren.

**Referent: Christian Zech, Profamilia Ingolstadt**

**Bitte beachten Sie:** Pro Person ist ein Workshop buchbar.

## KINDERBETREUUNG

### 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr:

#### Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 3-10 Jahren.

Im kinderHaus der bürgerhilfe Ingolstadt KiTa GmbH wird eine abwechslungsreiche Kinderbetreuung angeboten.

Das pädagogische Fachpersonal der Einrichtung gestaltet den Tag gemeinsam mit Ihren Kindern.

Brotzeit darf mitgebracht werden. Es steht ein kostenloses Mittagessen bereit. Bitte denken Sie daran, dass die jüngeren Kinder Vorlaufzeit für das Ankommen in der Gruppe benötigen.

### 9.00-11.00 Uhr: Workshop für Kinder im Alter von 6-10 Jahren

#### Kinder entdecken das Museum für Konkrete Kunst

Nach einem Rundgang mit spielerischen Elementen durch die aktuelle Ausstellung „Surfaces“ geht's ins Kreativlabor. Dort kann mit verschiedenen Materialien und unter fachkundiger Anleitung gestaltet werden. Anschließend werden die Kinder zum kinderHaus der Bürgerhilfe gebracht und können am Betreuungsangebot teilnehmen.



Gefördert von

Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

